**Gestaltung des Übergangs der COVID-19-Pandemie in Richtung eines endemischen Zustands**

**Empfehlungen für die Phase der abklingenden Omikron-Welle**

**(Stand XX.XX.2022)**

### **Einleitung**

Das vorliegende Dokument stellt eine Weiterführung der [**ControlCOVID-Strategie**](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Downloads/Vorbereitung-Herbst-Winter-Aktualisierung.pdf?__blob=publicationFile) **dar** (zuletzt ergänzt am 21.12.2021), und gibt Empfehlungen für Maßnahmen während der Phase der abklingenden Omikron-Welle.

Die momentan vorherrschende Omikron-Variante führt zu einer hohen Transmission sowie vermehrt zu Reinfektionen bei (Delta-)Genesenen, bzw. zu Durchbruchsinfektionen bei Geimpften und Menschen mit Auffrischimpfungen. [Modellierungen](https://rki-preview.prod.gsb.rki.in.bund.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Modellierung_Omikronwelle_Bericht.pdf?__blob=publicationFile) des RKI und der HU Berlin erwarten den Höhepunkt der Omikron-Welle für Ende Februar/Anfang März. Es ist zu beachten, dass Krankenhaus- und Intensiveinweisungen sowie Todesfälle mit einem zeitlichen Verzug auftreten.

Durch die zunehmende Immunisierung der Bevölkerung durch Impfungen und Auffrischungen und durch die vielen Neuinfektionen während der Omikron-Welle bildet sich z eine Grundimmunität aus. Daten aus dem In- und Ausland deuten darauf hin, dass diese Variante mit einer geringeren Krankheitsschwere verbunden ist. In dieser Phase der Pandemie rückt der Schutz von Bevölkerungsgruppen stärker in den Vordergrund, die weiterhin ein erhöhtes Risiko für schwere Krankheitsverläufe haben. Die Verhinderung der Ausbreitung von Infektionen in der Bevölkerung gegenüber dem Schutz von vulnerablen Populationen tritt in den Hintergrund.

Die empfohlenen Maßnahmen sollten nur **schrittweise und angepasst** an die jeweilige Situation zurückgenommen werden, um schwere Erkrankungen, sowie Einschränkungen wichtiger Strukturen des gesellschaftlichen Lebens zu vermeiden. Aktuelle Modellierungen zeigen, dass es bei einer Aufhebung aller Maßnahmen zu einem deutlichen Wiederanstieg an Erkrankungen innerhalb kürzester Zeit-kommen könnte.**2 Ziele in der Phase der abklingenden Omikron-Welle**

Das vorliegende Dokument skizziert mögliche Schritte und Maßnahmen für die Phase der Deeskalation bei einer abklingenden Omikron-Welle. Ein Rückgang der Erkrankungen bietet die Vorrausetzung für eine stufenweise Deeskalation. Diese wird zudem durch die ansteigende Grundimmunität in der Bevölkerung, sowie einen zu erwartenden saisonalen Effekt durch den Übergang in den Frühling unterstützt.

Hauptziel sind weiterhin die Vermeidung von schweren Krankheitsverläufen. Insbesondere müssen Personen mit einem erhöhten Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf geschützt werden, unter Gewährleistung der Teilhabe am gesellschaftlichn Leben. Die Aufrechterhaltung der Funktionalität von weiteren, für die Bevölkerung relevanten Bereichen muss sichergestellt werden.

Es wird empfohlen, diejenigen Maßnahmen am längsten beibehalten werden, die nach aktueller Evidenz am wirkungsvollsten zum Schutz gefährdeter Gruppen beitragen. Mit Zunahme der Grundimmunität und zielgerichteten, aufsuchenden Impfangeboten insbesondere für Personen-gruppen, die bisher noch nicht ausreichend von einer Impfung überzeugt werden konnten, verliert das Kontaktpersonenmanagement in der Allgemeinbevölkerung an Bedeutung.

1. **Folgende Maßnahmen sollten *schrittweise,* in der abklingenden Omikron-Welle zurückgenommen werden**
2. Wegfall serieller Testungen symptomloser Personen (z.B. Screening am Arbeitsplatz oder in der Schule), mit Ausnahme von Testungen in Krankenhäusern oder im Pflegebereich; .
3. Eine generelle (mit Ausnahme von Krankenhäusern, Alten- und Pflegheimen) Kontaktpersonenermittlung sowie automatische Absonderung von engen Kontaktpersonen sollte verlassen werden. In einem ersten Schritt kann die Absonderung von ungeschützten engen Haushaltskontakten beibehalten werden., Im Anschluss kann eine komplette Einstellung der Ermittlung, Information und Absonderung von Kontaktpersonen erfolgen.
4. Quarantänepflicht bei Einreise aus Hochrisikogebieten sollte entfallen
5. Rücknahme der Ausweisung von Risiko- und Hochrisikogebieten in Abhängigkeit von der Inzidenz
6. Wegfall von generellen Zugangsbeschränkungen (Reisen, Einzelhandel, Veranstaltungen u.A.).
7. **Folgende Maßnahmen sollten in der Phase der abklingenden Omikron-Welle weiterhin aufrecht erhalten bleiben**
8. Konsequente Umsetzung der Basismaßnahmen AHA+L im Alltag
9. Personen mit Symptomen einer akuten Atemwegerkrankung sollten konsequent zu Hause bleiben, um die Ansteckung von weiteren Personen zu minimieren, und bei Bedarf ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Dies gilt auch für Geimpfte und Genesene.
10. Symptomatische Personen sollten mit Hilfe von zuverlässigen Tests untersucht werden. Diese Maßnahme dient nicht mehr vorrangig der Anordnung von individuellen Infektionsschutzmaßnahmen, sondern der Prüfung von individuellen Therapieoptionen
11. Grundsätzliche Reduktion der Personenzahl bei Zusammenkünften in Innenräumen; Reduktion der Personenzahl im Verhältnis zur Fläche (zur Reduktion der Personendichte)
12. Empfehlung zur Home-Office-Arbeit
13. Vor einem Kontakt mit Risikogruppen sollte generell ein **COVID-19 Antigen-**Test durchgeführt werden – das gilt auch für Grundimmunisierte mit Auffrischungsimpfung. (für Bewohner u. Personal von Pflege-einrichtungen gelten spezifische Regelungen,
14. Universitäten, Fachhochschulen, Berufsschulen: Maskenpflicht, Reduktion der Personenzahl, Lüftungs-/Frischluftkonzept,
15. Kitas, Schulen: Konsequente Umsetzung der S3-Leitlinie, Maskenpflicht in Schulen, Testkonzepte, Lüftungs-/Frischluftkonzept,
16. Zugang zu allen Bereichen des öffentlichen Lebens, mit medizinischen Masken, ohne weitere Einschränkungen,
17. Sicherstellung der Verfügbarkeit von medizinischen Masken (MNS, FFP2)
18. Fortführung der molekularen Surveillance zur Detektion von besorgniserregenden Varianten;
19. **Maßnahmen zur Steigerung des Impfschutzes**
20. Maßnahmen zur Steigerung der Impfquote, insbesondere von Risikogruppen
21. Auffrischimpfungen entsprechend der STIKO-Empfehlungen
22. Ausbau niederschwellige Angebote für Impfungen (z.B. in sozial benachteiligten Regionen und Orten)
23. Perspektivisch: Beschaffung von an die Omikron-Variante angepasstem Impfstofffür die (Auffrischungs)-Impfung der Bevölkerung; entsprechende Kapazitäten zur Verabreichung dieser Impfstoffe im Frühjahr/Sommer sollten eingeplant werden.
24. An globaler Impfstoffverteilung mitwirken

**Eine intensive Begleitkommunikation zum Verständnis der Lockerungen in der Bevölkerung wird empfohlen.**

1. **Ausblick Endemie**

Perspektivisch wird momentan von einem Übergang hin zu einem endemischen Zustand ausgegangen. Dieser Prozess erstreckt sich über einen längeren Zeitraum und kann unter Umständen mehrere Jahre andauern. Bei Erreichen des endemischen Zustands zirkuliert der Erreger weiter, d.h., eine Krankheitselimination wie bei SARS in 2003 wird bei COVID-19 nicht erwartet. Es wird, ähnlich wie bei der saisonalen Influenza, auch künftig zu regionalen Ausbrüchen und saisonalen Erkrankungswellen kommen, die auch mit schweren Verläufen und Todesfällen einhergehen. Auch darauf muss die Bevölkerung kommunikativ im Rahmen der Deeskalationsstrategie vorbereitet werden. Falls sich das Virus erneut in immunevasive und virulentere Formen weiterentwickelt, muss auch die erneute Verschärfung und Wiedereinführung von Maßnahmen vorbereitet werden.